

# Inhalt



## Bindung und Autonomie in der Pädagogik

4

Für die sozialpädagogische Arbeit, so Karl Heinz BRISCH, ist es von großer Bedeutung, Kindern und Jugendlichen mit Bindungsstörungen neue emotionale Erfahrungen in Beziehungen zu ermöglichen.

## Gene sind nicht unser Schicksal

29

Marianne ULLMANN rückt aktuelle Forschungsergebnisse aus der Epigenetik und deren Bedeutung für den Erziehungsalltag in den Mittelpunkt.

## Heute noch aktuell?

32

Elke SPURNY frischt das Wissen rund um das Deprivationssyndrom auf.

## Die personale Dimension der Erziehung

34

In verlässlichen pädagogischen Beziehungen können junge Menschen verschüttete Potenziale frei legen, ihr Selbstbewusstsein stärken und die fortlaufende Identitäts(um)bildung bewältigen, akzentuiert Herbert COLLA.

## Nachkriegspädagogik

37

Josef HIEBL lenkt seine juristische Aufmerksamkeit auf die erschütternden pädagogischen Verhältnisse.

## auszeit

9

## Literatur

41

## Fortbildung/Inserate

6/31/39/42/43

## Im sozialpädagogischen Alltag

14

Barbara ARENDS und Petra KATZENSCHLÄGER geben Blitzlichter auf die Arbeit von SozialpädagogInnen bei Kindern und Jugendlichen mit Bindungsstörungen.

## SAFE® – primäre Gewaltprävention

16

Ein Präventionsprogramm sollte werdende Eltern schon in der Schwangerschaft und während des ersten Lebensjahres in der Adaptionsphase nach der Geburt mit ihrem Säugling unterstützen, betont Karl Heinz BRISCH.

## Sichere Ausbildung für Eltern

19

Monika FENZ stellt das Konzept von SAFE® und dessen Einfluss auf die Psychotherapeutische Arbeit mit EinzelklientInnen und im Elterncoaching aus der Praxis vor.

## „... trotz allem vernetzt“

22

Das „Familien.netz“ – ein Programm, das bindet, verbindet und anbindet. Nicole FINK und Andrea VONBRÜL berichten.

## Beziehungsaufbau und Erfahrungswelten

24

Zusammenhänge zwischen ursprünglichen Bindungserfahrungen und der Auseinandersetzung mit der Umwelt bzw. dem Umgang mit Dingen, Inhalten und Wissen konstatiert Markus HÖLZL.

## Frühe (Ver-)Bindungen

26

Frühkindliche emotionale Erfahrungen und Lernprozesse sind von grundlegender Bedeutung für die Reifung sozio-emotionaler und intellektueller Fähigkeiten. Anna Katharina BRAUN gewährt Einblicke in den Bereich der Hirnforschung.

## Eine entwicklungsrelevante Kompetenz

7

Eva DREHER fasst Bindungsunfähigkeit als veränderbares Persönlichkeitsdefizit auf und konzentriert sich auf die Frage: Was macht Bindungsfähigkeit aus bzw. welche Kompetenzen müssen entwickelt werden, um Balance zwischen sozialer Eingebundenheit und Autonomie zu regulieren?

## Geh weg! Bleib bei mir!

10

Das Jugendalter ist eine Zeit großer Veränderungen und damit eine Zeit der Unsicherheit zwischen Exploration und Bindung. Manfred F. SIEBERT gibt Einblicke.

## Zwischen Nähe und Distanz

12

Bindungserfahrungen spielen eine essentielle Rolle in der Entstehung des Selbst- und Weltbildes, poniert Christine KOSKA.